



Baden-Württemberg

UMWELTMINISTERIUM
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

24. Oktober 2008

Nr. 282/2008

Landesweit erste Tourismusregion Nördlicher Bodensee bietet ab 2009 klimaneutrale Ferien an

Umweltministerin Tanja Gönner: "Urlauber werden über Klimawandel und seine Folgen informiert und für wirksamen Klimaschutz sensibilisiert."

Die Ferienregion Nördlicher Bodensee will als landesweit erste Tourismusregion in der kommenden Saison ihren Urlaubern klimaneutrale Ferien anbieten. Dazu haben sich die Gemeinden Illmensee, Ostrach, Pfullendorf, Wald und Wilhelmsdorf in dem Gemeinschaftsprojekt ProKlima zusammengeschlossen, das heute (24. Oktober 2008) im Beisein von Umweltministerin Tanja Gönner in Pfullendorf vorgestellt wurde. "Von dem Projekt geht ein wichtiges Signal aus. Die Feriengäste werden über den auch in dieser Region deutlich spürbaren Klimawandel und seine Auswirkungen informiert und können sich gleichzeitig für den Klimaschutz engagieren." Das Projekt könne dazu beitragen, die Menschen zu sensibilisieren und für einen wirksamen Klimaschutz zu gewinnen, zeigte sich Gönner überzeugt. "Wir müssen die Menschen beim Klimaschutz mitnehmen. Das Projekt kann dazu einen wichtigen Beitrag leisten."

Das Prinzip des Projekts ist einfach: Über einen CO₂-Rechner wird der durch den Ferienaufenthalt einschließlich An- und Abreise verursachte zusätzliche Kohlendioxid ausstoß ermittelt. Dieser ferienbedingte Mehrausstoß des klimaschädlichen Treibhausgases wird dann über Investitionen in zertifizierte Klimaschutzprojekte kompensiert. Das Programm wurde gemeinsam mit der EnBW Regional AG entwickelt. In den ersten Jahren werden die Kosten für den CO₂-Ausgleich für alle Feriengäste voll durch die Ferienregion und die EnBW übernommen. Ziel ist, dass sich die Urlaubsgäste später dann auf freiwilliger Grundlage in einem Klimaschutzprojekt engagieren.

Mit den über das Projekt zur Verfügung gestellten Geldern sollen in Zusammenarbeit mit der international im Umwelt- und Klimaschutz tätigen Organisation, der global-woods AG, Waldaufforstungsprojekte in Südamerika und Afrika unter-

stützt werden. Umweltministerin Gönner lobte das Engagement der beteiligten Gemeinden in dem Projekt. Mit den in der Region für die Urlauber geplanten Informationsangeboten und Veranstaltungen sei sicher gestellt, dass es nicht nur um Marketing gehe, sondern der Klimaschutz im Vordergrund stehe. Das Projekt habe für das Land Vorbildcharakter, betonte Gönner.